

Regie:
Marc Baum

Musik:
Mental Decay

Es spielen:
Vincent Artuso
Marc Clement
Florence Gerges
Shirin Fabeck
Jérôme Reuter
Brigitte Urhausen

Produktion:
ILL (Independent Little Lies)
in Zusammenarbeit mit dem
Kulturzentrum Kulturfabrik
und mit Namasté

Mit der Unterstützung von Radio ARA

Vorstellungen in der "Kulturfabrik" jeweils um 20.00 Uhr
Reservierung: Tel. 46 22 97

MENSCHHEITSDÄMMERUNG

L'Humanité dans la Pénombre - The Awakening of Mankind

Menschheitsdämmerung

l'humanité dans la pénombre
the awakening of mankind

Idee und Stück von Marc Baum
nach Texten von Marc Clement und Jérôme Reuter

Regie: Marc Baum
Musik: Mental Decay
Bilder: Claudia Sorhage

Es spielen: Vincent Artuso Künstler
 Marc Clement Dandy
 Shirin Fabeck Anna
 Florence Gerges Putzfrau
 Jérôme Reuter Junkie
 Brigitte Urhausen Prostituierte

Kostüme: Manon Queudeville, Dagmar Reuter-Angelsberg

Bühnenbau: Jos Angelsberg, Alain Bernardy, Ro Hilger,
Philippe Majerus, Manon Queudeville, Alex Reuter,
Nuno Rodrigues, Judith Schmit und viele Helfer
von Namasté

Licht: Doris Mancini, Alex Reuter, Judith Schmit

Fotos: Frank Wies

Plakat: Yasmine Fritsch nach einer Vorlage von
Claudia Sorhage

Eine Co-Produktion von I.L.L.
mit dem Kulturzentrum "Kulturfabrik"
und mit Namasté.

"das Schöne ist nichts als des Schrecklichen Anfang,
den wir grade ertragen..."

Rainer Maria Rilke



Gedanken

Gedanken zur Menschheitsdämmerung

Vor ein paar Jahren schenkte ich Marc Baum eine Sammlung deutscher Gedichte, die *Menschheitsdämmerung*, das Vermächtnis der Expressionisten.

Einige dieser Selbstzeugnisse wird der Zuschauer heute abend hören. Trakl, Benn, Heym - Vertreter und Opfer ihrer Generation, genau wie Marc Baum und seine Schauspieler. Damals stand die Welt vor dem Abgrund, und niemand wußte, ob man sie jemals wieder aufbauen könnte. Oder wollte.

Auch 1998 geht es um Zerstörung und Wiederaufbau, um Licht und Dunkelheit. Die "neue" *Menschheitsdämmerung* benutzt diese Pole jedoch nur als Ausgangspunkt, um sich in die unzähligen und unheimlichen Schattenbereiche zwischen den Extremen zu wagen.

Dadurch werden Fragen über unsere Auffassung von Realität aufgeworfen. Welche Arten von Wirklichkeit gibt es? Träume, Rausch, Theater... Vielleicht sind diese Zustände ehrlicher und klarer als das Leben selbst.

Sechs Personen begegnen sich in einem Traum, der sich offenbar nicht sehr viel vom Leben unterscheidet, und erzählen ihre jeweilige Geschichte. Obwohl sie auf den ersten Blick keine Gemeinsamkeiten haben, entdecken sie schnell, daß sie niemals wieder voneinander loskommen können. Genausowenig wie der Zuschauer ihre verzweifelte Suche nach Wahrheit und Wirklichkeit vergessen kann. Denn wer erzählt die Geschichte: die Rolle, der Schauspieler oder der Zuschauer?

Dadurch, daß die Grenze zwischen Bühne und Saal aufgerissen und verwischt ist, kann der Zuschauer sich das Geschehen nämlich nicht mehr aus einer sicheren Distanz im Dunkeln ansehen. Er wird ein Teil des Theatererlebnisses, würden die meisten sagen. Stellen wir die Frage doch einmal anders. Kann es nicht sein, dass die Theatervorstellung ein Teil des Zuschauers wird? Die vorgeformte und allgemein akzeptierte Wirklichkeitsauffassung wird somit auf den Kopf gestellt.

Sicherlich standen vor uns schon unzählige Generationen vor diesem Problem. Das Entscheidende ist, daß jeder einzelne sich mit diesen Fragen auseinandersetzt und versucht seine Antworten, seine Geschichte zu finden. Ob sich diese Geschichte vor oder hinter dem Spiegel abspielt, sei jedem selbst überlassen. Wir dürfen uns jedoch auf keinen Fall verstecken!

Es ist nicht unsere Generation, welche die Welt ins dritte Jahrtausend führt. Aber wir werden in diesem Zeitalter leben müssen. Deshalb hört euch unsere Geschichte an. Seht euch unsere Auffassung der Welt an. Und gebt uns die Möglichkeit, diese Welt von neuem aufzubauen.

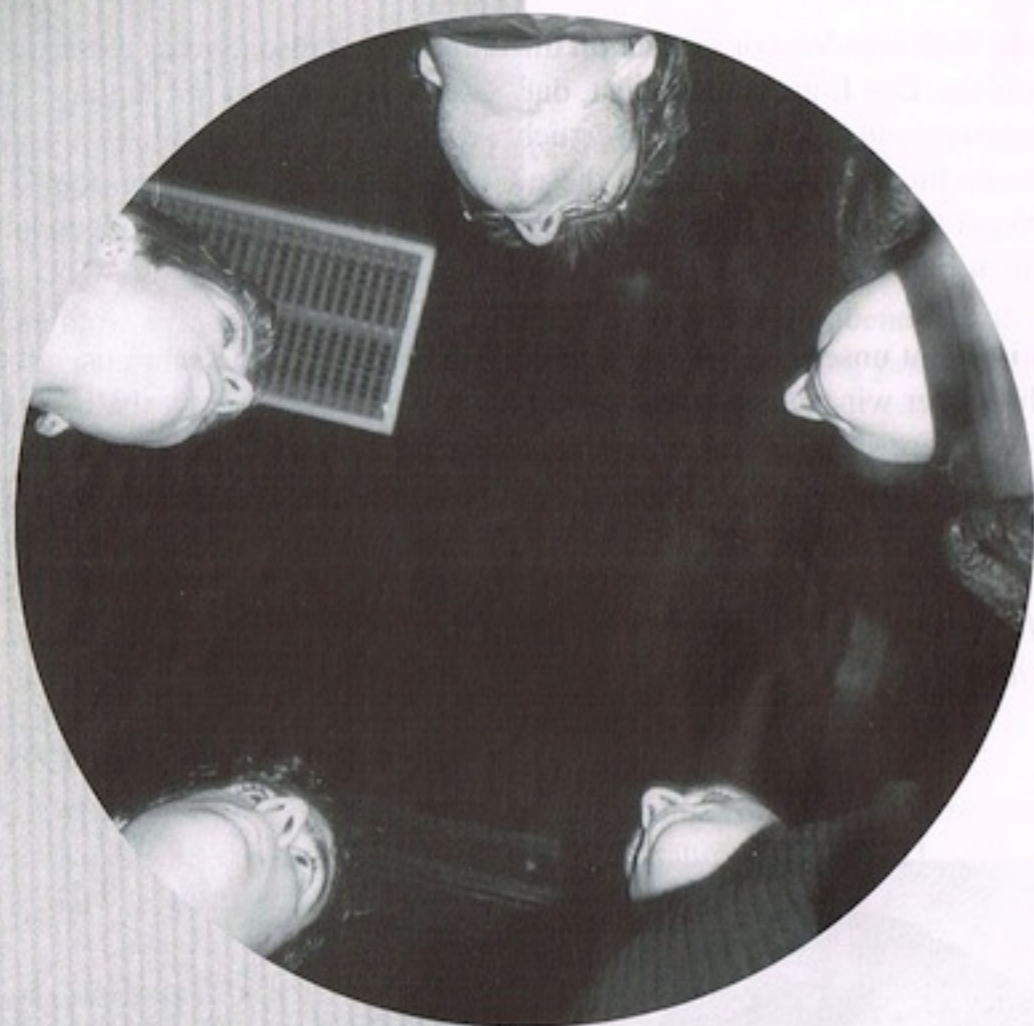
Il faut recommencer avec le nettoyage!

Dirk Gindt
Brüssel, im Herbst 1998



zur Menschheitsdämmerung





*blaues grübeln
und der tag fließt
die metaphysischen fragen
sind in ihren antworten ertrunken
und die kinder tanzen um den brunnen*

Marc Clement

Das Stück: metaphysisch & philosophisch
durch und durch

Die Personen: verkommen, verzweifelt und
am Rande der Gesellschaft.

Diese Kombination stellt eine große Herausforderung dar: Literatur, Theater, Musik, Tanz und Malerei zu verbinden.



L'artiste, c'est
l'escargot qui se
construit sa coquille,
la coquille étant son
art et son refuge, son
foyer, sa fenêtre, sa
prison.

Pour lui l'inertie c'est la
mort et donc il court, il
court contre la montre pour
se grignoter un peu d'éter-
nité. Mais un escargot qui
court, évidemment...

"Menschheitsdämmerung"
c'est l'histoire de 6 personnes
qui sont trop différentes pour ne
pas être part d'un même organe et
trop semblables pour se retrouver.



Wir sind Meister in der Zerstörung unserer Selbst
und unsere Augen verraten nichts
wenn wir einander verletzen
unsere Finger
stille Werkzeuge
und der Kopf verliert den Überblick
sobald es viele werden
die das Gewissen angreifen
verlangen wir Schweigen über Wahrheiten
und Gedanke für Gedanke fließt
hinfort ...

Die Spritzen betäuben das Bewußtsein nicht mehr
und du beginnst zu erkennen in wessen Bett du liegst
in der einen Ecke deine Wiege
gegenüber dein Totenbett
nun willst du aufstehen
von einer perfiden Angst heimgesucht
steuerst du deine Schritte Richtung Tür
du glaubst eine zu finden
sie bleibt Illusion

Jérôme Reuter

Verzweifelt aufgrund der Unmöglichkeit echten Zusammenfindens von Menschen versucht Anna in der Konfrontation mit der Wirklichkeit Antworten auf das erlebte Scheitern zu finden. In dieser Realität, die nur noch Synonym für Isolation ist, bleiben die Antworten aus.

Dagegen spinnen sich die Fäden verbrauchten Alltags und Selbstbetrugs immer dichter um sie herum, bis ihr schließlich, gefangen in einem Netz unbeantworteter Fragen und bedrückender Einsamkeit, nur noch der Griff zur Literatur gelingt.

Die Flucht in die Literatur hält ihr jedoch nur einen Spiegel vor, bringt sie nicht weiter - die Einsamkeit wird immer unerträglicher. Als letzter Ausweg sieht Anna nur noch die Flucht nach vorn, der Ausbruch aus der sie umgebenden Wirklichkeit.

Doch muß sie einsehen, daß eine Flucht vor der Realität nicht möglich sein kann; gebrochen vegetiert sie dahin.

Allmählich stellt sie verbittert fest, daß sich die Menschen, mit denen sie zu Beginn in Kontakt treten wollte, einander genähert haben, sie selbst, Auslöser dieser Bewegung, aber auf der Strecke geblieben ist...

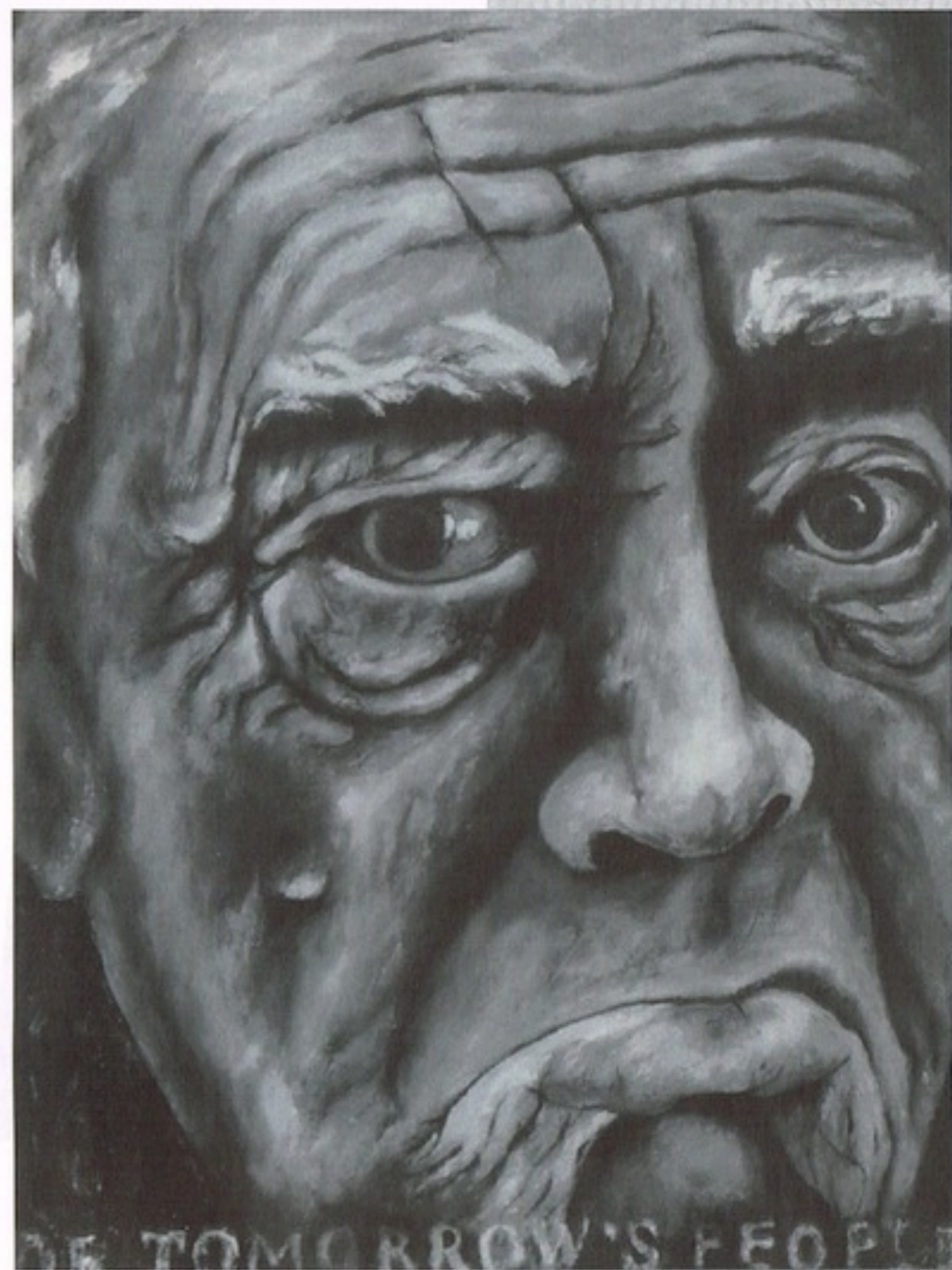


Bild: Claudia Sorhage

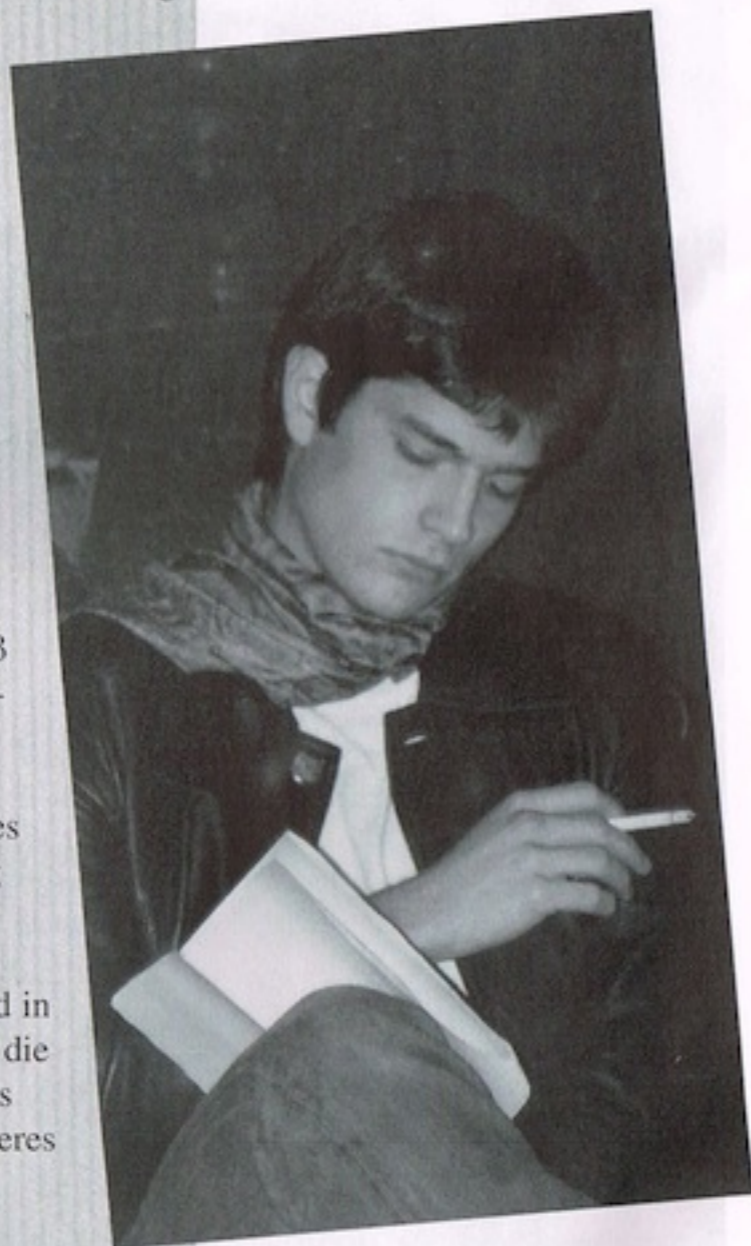
Die Haltung des Dandys zeichnet sich dadurch aus, daß er sich weigert, wirklich im Leben zu stehen. Statt dessen fetischisiert er die Realität zu ästhetischen Traumbildern oder setzt sich mit Ironie und Sarkasmus über unliebsame Tatsachen hinweg.

Sein affektiertes Verhalten weist auf sein krankes und narzißtisches Selbstbild hin.

Sein Drang, die Fassade in keinem Augenblick fallen zu lassen, macht aus ihm einen reaktionären Charakter, der schlußendlich vom fortschreitenden Prozeß des Lebens völlig über-rumpelt ist.

Hauptthema des Stückes ist die Menschwerdung des Menschen; eine Entwicklung die ihn in die Unabhängigkeit und in die Isolation treibt, um die Grundlage für ein neues wesentliches und tieferes Zusammenleben zu schaffen.

Der Dandy symbolisiert so die Haltung all jener Menschen, die in der Mitte des Weges verhaftet geblieben sind und erst nach einem zerstörerischen Scheitern zu sich selbst finden.



Man hat dir Leben eingefloßt
damit du in extremsten Posen
verharrend kratzende Finger
aus allen Poren deiner Haut
wachsen lassen kannst.

Aber das was deinen Hunger stillen könnte
vermagst du nicht beim Namen zu nennen
keiner ihrer Spiegel ist fähig dir zu helfen
dich selbst zu finden
nie einen Namen erhalten
wartest du bis jemand kommt
und dich zurück in die Wiege legt.

Jérôme Reuter





Ce personnage incarne l'individu à la recherche de soi-même et d'une relation réelle avec différentes personnes. Mais l'idée d'entrer en contact avec l'inconnu provoque une véritable angoisse et le désespoir absolu.

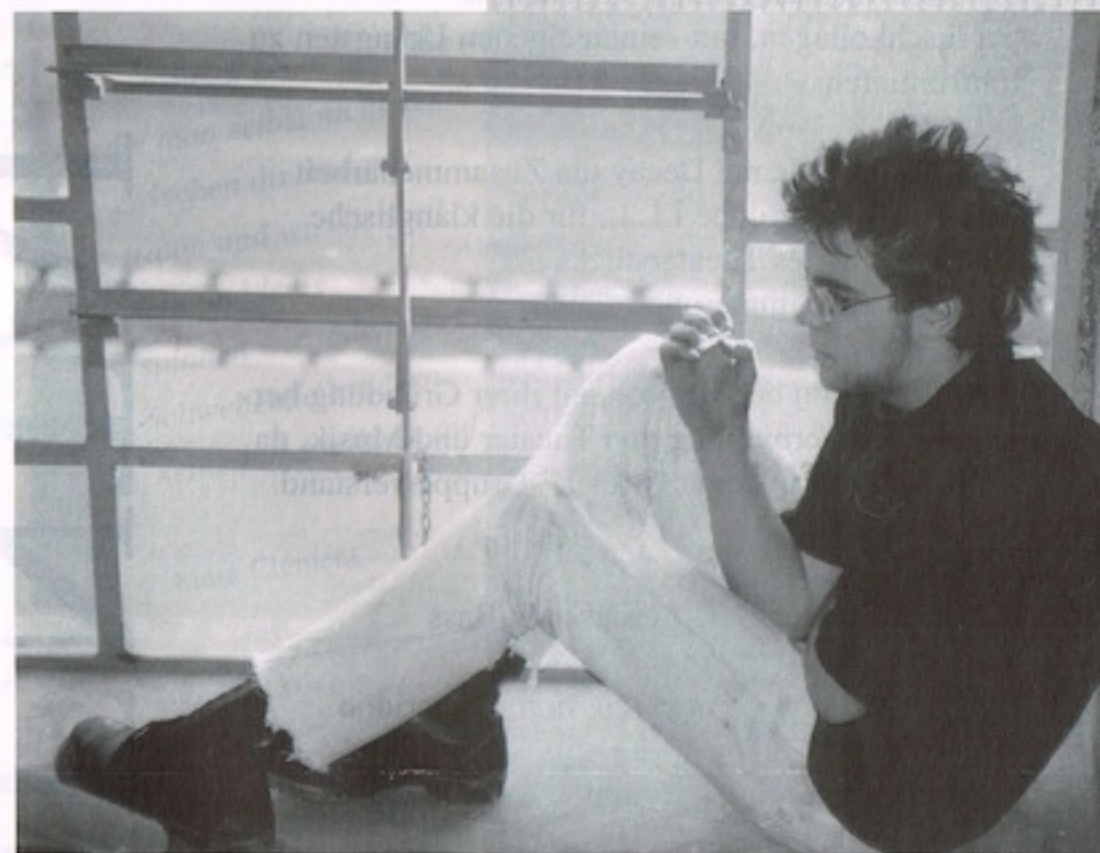
Ces sentiments d'insécurité poussent la femme de ménage à retrouver son ancienne place et elle décide finalement de continuer sa vie monotone par habitude, tant bien que mal.

La pièce illustre la vie de six personnages en quête de leur identité. Ils essaient de créer des liens affectifs afin de pouvoir se reconnaître dans les autres, mais chaque rencontre est un échec. Désespérés, inaptes à la communication, ils se réfugient à nouveau dans leur univers personnel et solitaire, dans lequel aucune valeur ne se profile.

Ein namenloser Junkie. Arbeits- und obdachlos haust er auf einem verlassenen Arbeitsgerüst.

Die Jagd nach dem nächsten Schuß bestimmt seinen Alltag. Anders als seine Verfassung vermuten läßt, nimmt er jedoch alles zur Kenntnis, was um ihn herum vorgeht. In ihm herrscht die Leere eines sinnlosen und jeglicher Zukunft beraubten Alltags.

Die Spritzen betäuben das Bewußtsein über seine ausweglose Situation. Doch langsam beginnt er - trotz der regelmäßigen Betäubungen - seine Lage zu erkennen und man fragt sich, wo eine solche Suche nach etwas Neuem, etwas Reinem enden kann.



1995 gegründet, setzte sich das Luxemburger Avant-Garde-Trio Mental Decay zum Ziel, eine adäquate Vertonung expressionistischer Lyrik zu erreichen.

Ein Thema besonderer Faszination für die Gruppe ist die ANGST, in all ihren Zuständen und Auswirkungen.

Dies inspirierte die Formation dazu, ihr Hörspieldrama um die ungehörten inneren Angstschreie des geistesverwirrten "Patienten M" auf CD zu bannen und herauszugeben (1997).

Auch auf diesem Werk versucht die Gruppe nicht, wohlklingende Harmonie um ihrer Selbstwillen zu erzeugen, viel mehr ist es ihr Ziel, den Zuhörer, mittels messerscharfer und unangenehme Geräuschkollagen, mit seinen eigenen Urängsten zu konfrontieren.

1998 beginnt Mental Decay die Zusammenarbeit mit der Theatergruppe I.L.L. für die klangliche Untermalung des Theaterstücks "Menschheitsdämmerung".

Dies ist die von der Gruppe seit ihrer Gründung herbeigesehnte Verbindung von Theater und Musik, da MDK sich nie als reine "Musik"-Gruppe verstand.

Tristan Stigmata Percussion, Bass

Epheraenka Percussion, Didjeridoo

L. Zeimet Synthi

MENTAL DECAY

wie zwei bedeutungen eines wortes
stehen wir uns gegenüber.
mißverständnisse trennen uns -
die gedanken, die körper.
wir erkälten in den wehenden
stunden; erstarren in
den maßen unserer sicht.

manchmal kennt man die verbindung zwischen dingen
die man selbst nicht kennt.
zwischen dir und mir
traum und wirklichkeit
sein und leere
spinnen wir fäden die ewig fallen;
schwebende brücken.
keine hand hält sie auf - warum auch.

Marc Clement



Mär soë Merci:

eise Famillen a Frënn

den onzielegen fräiwellegen Hëllefer, déi eis ënnerstëtzt hun
(e.a. Sandra, Ralph, Danièle, Cathy, Marc, a.v.m.)

Namasté (e.a. Anne-Marie, Dit, Tom, Cécile a.v.m.)

Kulturfabrik (e.a. Mich, Jhang, Petz, René, a.v.m.)

Fonds Culturel National

Ministère de la Culture

Ministère de la Jeunesse

all deenen, déi eis bei der PR gehollef hun

dem Lycée Hubert Clément

dem Radio ARA

Mär soën nët Merci:

dem Escher Schäfferot, dee mengt:

...“ayant largement contribué au financement des travaux de
remise en état des locaux de la Kulturfabrik, [la Ville
d'Esch-sur-Alzette] n'envisage pas de subventionner
chaque représentation qui s'y déroulera”.

Majo, dann ...



KULTUR

FABRIK®



Namasté

